

## Walliser Aprikosen und Chinesische Mauer

Am Ende beginnt Adrien zu sprechen. Plötzlich sprudelt es aus dem verknozzten Bauern heraus, er erzählt und erzählt, aber seine ZuhörerIn versteht nichts. Kein Wunder, Adrien (gespielt von Bernard Verley) kommt aus dem Wallis, aber jetzt sitzt er irgendwo im fernen China. «Au Sud des Nuages» bringt fern und nah zusammen, die einheimische Aprikosenkonfitüre mit der Chinesischen Mauer, er zeigt mehr Verbindendes als Trennendes, und Kuhkämpfe gibts sowieso im Wallis und in China. Manchmal wirken die Parallelen etwas aufdringlich, aber alles in allem präsentiert der Westschweizer Filmemacher Jean-François Amiguet eine hübsche

Reise zu sich selbst. Sie beginnt als klassisches Roadmovie: Fünf Bergbauern haben 13240.35 Franken in ihrer Jagdkasse, damit könne man doch mal was anderes machen, als nach Amsterdam ins Puff zu fahren, schlägt einer vor, und träumt von einer Reise mit der transsibirischen Eisenbahn. Die Fahrt verläuft anders als geplant, am Ende sitzt Adrien allein in der Fremde. Aber man hat den kauzigen Vogel lieb gewonnen und möchte sich gerne ein wenig dazusetzen auf die Bank im fernen China. Wenns nur Platz hätte... (ML)

**Au Sud des Nuages**  
von Jean-François Amiguet

★★★★☆



Das Ende ist ein Anfang: Adrien (Bernard Verley) am Ziel seiner Reise